

DGUV Lernen und Gesundheit

Klassenrat

Didaktisch-methodischer Kommentar

Klassenrat als Chance

Das soziale Miteinander in der Schule ist nicht frei von Konflikten, für deren Klärung viel Unterrichtszeit verloren geht. Hilfreich wäre hier ein äußerer Rahmen, der es den Kindern ermöglicht, über ihre Probleme zu reden. Die Praxis zeigt, dass dadurch Streitigkeiten abnehmen und das Klassenklima verbessert wird.

Der Klassenrat bietet diesen äußeren Rahmen. Er ist eine regelmäßige Zusammenkunft aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse mit ihrer Lehrkraft. Im Klassenrat werden aktuelle Probleme und Konflikte oder schulische Belange besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Der Ablauf ist strukturiert und die Rollenverteilung festgelegt.

Diese Unterrichtsmaterialien helfen Schritt für Schritt, einen Klassenrat einzurichten. Neben Tipps aus der Praxis finden Sie hilfreiche Kopiervorlagen, die ab Klasse 3 eingesetzt werden können.

Ein Klassenrat kann auf unterschiedliche Weise etabliert werden und muss zur Klasse und zur Lehrkraft passen. Die vorliegenden Materialien sind als Angebot gedacht, die angepasst, erweitert und verändert werden können. Folgende Inhalte werden vermittelt:

- **Regeln aufstellen**
- **Aktives Zuhören einüben**
- **Ich-Botschaften äußern**
- **Ämter im Klassenrat**
- **Ablauf einer Klassenratssitzung**

Einstieg

Erklären Sie Ihren Schülerinnen und Schülern das Prinzip eines Klassenrats. Zur Veranschaulichung kann das Video einer Klassenratssitzung gezeigt werden, zum Beispiel:
http://www.youtube.com/watch?v=nPA_pwMzCdc

Besprechen Sie in der Klasse, was ein demokratisches Miteinander bedeutet. Nehmen Sie hierbei auch Bezug zur Politik. Sie können auch den Schülertext „Gemeinsam zusammen“ aus der Unterrichtseinheit „Ich und wir“ einsetzen:
www.dguv.de/lug > Webcode [lug985773](http://www.dguv.de/lug)

Diskutieren Sie anschließend mit den Kindern, ob ein regelmäßig stattfindender Klassenrat eingerichtet werden soll. Sie können zunächst auch eine Erprobungsphase festlegen. Da sich der Klassenrat erst einspielen muss, sollte ein Zeitraum von mindestens einem Schulhalbjahr gewählt werden.



„Klassenrat einer Berliner Schule“



Schülertext
„Gemeinsam
zusammen“

Verlauf

Regeln aufstellen

Regeln sind notwendig für das Gelingen der Arbeit des Klassenrats. Wiederholen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern zunächst die Gesprächsregeln, die Sie bereits in Ihrer Klasse aufgestellt haben:

- Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.
- Ich höre aufmerksam zu, wenn jemand spricht.

Da der Klassenrat für die Kinder neu ist und sie noch keine eigenen Erfahrungen sammeln konnten, sollten Sie den Sinn folgender Regeln den Kindern deutlich machen:

- Besprochen werden nur Themen, die im Klassenbriefkasten, an der Wandzeitung oder im Klassenratsbuch stehen und mit Namen unterschrieben wurden. Anonyme Anliegen werden nicht berücksichtigt.
- Ich rede nur, wenn ich den Erzählstein/-ball habe.
- Ich erzähle anderen nichts davon, was im Klassenrat besprochen wurde – das bleibt in unserer Klasse!
- Wir sprechen nur über Personen, die auch anwesend sind.
- Wir gehen respektvoll mit den anderen um und beleidige niemanden.

Es ist hilfreich, wenn diese Regeln auf einem Plakat für alle sichtbar aufgehängt werden.

Aktives Zuhören

Machen Sie vorab mit den Schülerinnen und Schülern Übungen zum aktiven Zuhören und mitteilen von Ich-Botschaften. Im Hinblick auf Konfliktsituationen ist es unerlässlich, dass diese Gesprächstechniken eingeübt werden.



„Schulische Gewaltprävention“

Aktives Zuhören beinhaltet, Augenkontakt zu halten und das Gesagte in eigenen Worten zusammenfassend zu wiederholen. In kleinen Rollenspielen in Dreiergruppen kann dies trainiert werden. Zwei Kinder tauschen sich zum Beispiel drei bis vier Minuten lang über ihr Lieblingstier aus. Im Anschluss gibt ein Gesprächspartner wieder, was sein Gegenüber ihm erzählt hat. Die dritte Person ist der Beobachter, der darauf achtet, dass die Regeln eingehalten werden.

Internethinweis: http://www.schulische-gewaltpraevention.de/gewaltpraevention%20grundschule/4_3_Arbeitsmaterialien.pdf

Ich-Botschaften

Mit Ich-Botschaften kann man Kritik am Verhalten anderer äußern, ohne diese dabei verbal zu verletzen oder anzugreifen. Mit Hilfe des folgenden Schemas können Sie Ihre Schülerinnen und Schüler Ich-Botschaften formulieren lassen.

Hierzu bieten sich Alltagssituationen an:

- Du wirst geschubst und fällst hin.
- Dein Tischnachbar nimmt ohne zu fragen deinen Klebestift.
- Du leihst einem Kind dein Lineal und bekommst es kaputt zurück.

(Name des Kindes), wenn du _____

bin ich _____,

weil _____

Ämter im Klassenrat

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Ämter zu vergeben: Freiwilligkeit, Wahl oder alphabetisch nach der Klassenliste. Mit der Klasse sollten Sie festlegen, in welchen Zeitabständen die Ämter abgegeben werden. Längere Zeitspannen bedeuten mehr Kontinuität in den Klassenratssitzungen. Dennoch sollten aber möglichst viele Schülerinnen und Schüler einmal ein Amt übernehmen können. Folgende Ämter gibt es im Klassenrat zu besetzen:

- **Gesprächsleiter/in**
- **Assistent/in der Gesprächsleitung**
- **Protokollschreiber/in**
- **Regelwächter/in**
- **Zeitwächter/in**



Infotext
„Ämterkarten“

Die Aufgaben, welche die Amtsträger zu bewältigen haben, können Sie den Infotexten „Ämterkarten“ entnehmen. Folieren Sie die „Ämterkarten“ und übergeben Sie jedem Amtsträger seine entsprechende Karte.



Schülertext
„So leite ich den
Klassenrat“

Am anspruchsvollsten ist das Amt der Gesprächsleitung, auch oft als Moderatorin oder Moderator bezeichnet. Dieses Amt liegt sicherlich nicht jedem Kind. Lesen Sie mit den Schülerinnen und Schülern den Infotext und sammeln Sie anschließend Eigenschaften, die für die Gesprächsleitung wichtig sind.

Die Autoren Eva und Hans-Joachim Blum bieten ein spezielles Trainingsprogramm für Klassenratsmoderation in ihrem Buch „Der Klassenrat: Ziele, Vorteile, Organisation“ an (siehe Mediensammlung).



Arbeitsblatt 1
„Beauftragte des
Klassenrats“

Wenn Sie mehr Kindern ein Amt übertragen wollen, dann lassen Sie das Festlegen der Tagesordnungspunkte und das Vorlesen des Protokolls von anderen übernehmen. Tragen Sie die Namen der Amtsträger auf dem Arbeitsblatt „Beauftragte des Klassenrats“ ein. Zur mehrfachen Verwendung folieren Sie zuvor das Arbeitsblatt und benutzen einen non-permanenten Folienstift.

Ablauf einer Klassenratssitzung

Die Arbeit des Klassenrats muss vorbereitet werden. Überlegen Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, wo die Themen für den Klassenrat gesammelt werden.

Dafür bieten sich verschiedene Möglichkeiten an:

1. Klassenbriefkasten:

Sie stellen einen Klassenbriefkasten auf. Dafür bekleben sie zum Beispiel einen Schuhkarton mit Papier und schneiden einen Schlitz hinein. Es kann auch ein abschließbarer Briefkasten benutzt werden. Kopieren Sie Arbeitsblatt 2 „Mein Anliegen an den Klassenrat“ und legen sie die Kopien neben den Briefkasten. Dieser Klassenratsbriefkasten bedeutet mehr Anonymität und Schutz. Mitschülerinnen und Mitschüler können andere Kinder im Vorfeld nicht „bearbeiten“, ihr Thema wieder von der Tagesordnung zu nehmen.

2. Klassenratsbuch:

In ein spezielles Klassenratsbuch schreiben die Kinder ihr Anliegen oder Problem. Dies ist dann für alle Mitschülerinnen und Mitschüler sofort lesbar. Es kann vorkommen, dass sich Kinder betroffen fühlen und das sofort als ein eigenes Anliegen eintragen. Das Klassenratsbuch können Sie zum Beispiel mit Hilfe von Arbeitsblatt 2 selbst zusammenkopieren und spiralisieren. Gestalten Sie mit den Kindern einen passenden „Buchdeckel“ dazu.



Arbeitsblatt 2
„Mein Anliegen an
den Klassenrat“

3. Wandzeitung:

<p>Ich kritisiere ...</p>	<p>Ich lobe ...</p>	<p>Ich wünsche ...</p>
---------------------------	---------------------	------------------------

Birte Friedrichs favorisiert in ihrem „Praxisbuch Klassenrat“ (siehe Mediensammlung) die Wandzeitung, da hier mehr Transparenz vorliegt. Allen Klassenratsmitgliedern sind die Themen der nächsten Sitzung bekannt und sie können sich inhaltlich darauf einstellen. Auf einem farbigen DIN-A1-Tonkarton stehen drei Rubriken: Ich kritisiere..., Ich lobe..., Ich wünsche... Unter diesen drei Rubriken wird jeweils ein weißes DIN-A4-Blatt befestigt, auf das die Kinder ihre Anliegen schreiben. Eine Pinnwand, Stellwand oder Magnettafel scheinen hierfür am besten geeignet. Im Klassenrat werden die Themen der Reihe nach, wie sie auf dem Papier stehen, besprochen. Anliegen, die nicht besprochen werden konnten, werden auf die neue Wandzeitung übertragen und stehen beim nächsten Klassenrat ganz oben auf der Tagesordnung.

Die Klassenratssitzung sollte an einem festgelegten Tag in der Woche stattfinden. Die Kinder brauchen hier Verlässlichkeit, dass ihre Anliegen auch zur Sprache kommen. Der Klassenrat läuft nach einem bewährten Ritual ab:

- Positive Runde: Dazu wird ein Erzählstein oder -ball im Stuhlkreis weitergereicht und jedes Kind sagt etwas Positives über die vergangene Schulwoche.
- Was ist aus den Ergebnissen vom letzten Mal geworden? Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird vorgelesen. Es wird überprüft, ob die Beschlüsse auch umgesetzt wurden.
- Welche Anliegen und Probleme gibt es heute? Die Themen für die Tagesordnung werden festgelegt. Die Reihenfolge kann entweder anhand des Datums oder über eine Abstimmung aller Klassenratsmitglieder erfolgen.
- Wir sprechen über das Anliegen oder Problem! Hier ist es wichtig, dass zuerst die Betroffenen zu Wort kommen. Aktives Zuhören und das Formulieren von Ich-Botschaften sollten im Vorfeld mit den Kindern geübt werden.
- Wir suchen eine Lösung und einigen uns! Entweder schlagen die Betroffenen selbst eine Lösung vor oder alle Klassenratsmitglieder suchen eine geeignete Lösung und stimmen darüber ab.
- Das Ergebnis wird aufgeschrieben.



Folie „Ablauf einer Klassenratssitzung“

Es ist hilfreich, wenn Sie für die Kinder den Ablauf einer Klassenratssitzung visualisieren. Vergrößern Sie dazu die Vorlage „Ablauf einer Klassenratssitzung“ und kleben die Kärtchen auf ein Plakat oder heften diese mit Magneten an die Tafel.

Abschluss

Zum Abschluss kann eine Feedback-Runde einberufen werden. Dabei wird abgefragt, wie die Klassenratssitzung gelaufen ist. Kritik, Lob und Verbesserungsvorschläge können geäußert werden. Eine Feedback-Runde kann auch schriftlich erfolgen werden:

- Wie wichtig ist der Klassenrat zum Lösen von Konflikten?
- Beteiligst du dich oft an den Gesprächen?
- Möchtest du den Klassenrat weiterführen?

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Klassenrat, März 2014

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Dagmar Binder, Wiesbaden

Text: Anke Schönfeld, Herrenberg

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, www.universum.de



Internethinweis



Arbeitsblätter



Arbeitsauftrag



Folien/
Schaubilder



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Tafelbild/
Whiteboard



Lehrmaterialien